

ALPINE-KONKURS

Megapleite mit Rechtsfallen

Lieferanten oder Subunternehmer, die ihre Leistung einfach einstellen, könnten Probleme bekommen. Anwältin Katharina Müller rät zur Unsicherheitseinrede.

WIEN. Bauherren, Investoren, Lieferanten, Subunternehmer: Sie alle werden von der Alpine-Insolvenz betroffen sein, sagt Anwältin Katharina Müller. Die Partnerin der Kanzlei Willheim Müller ist auf Baurecht spezialisiert und ist Österreichs Top-Expertin für Claim Management. Sie rät zum rechtlichen Beistand – zwecks Schadensminderung.

Die Leistung einzustellen – was viele machen – sei rechtswidrig: Entscheidend sei, ob der Vertrag fortgeführt werde. Wenn sich der Masseverwalter dazu selbst auf Anfrage nicht äußere, könne man ihn auch gerichtlich dazu auffordern. Erst wenn der Masseverwalter vom Vertrag zurücktrete, könne man mit der Arbeit aufhören. „Solange der Vertrag nicht aufgelöst ist, darf man die Leistung nicht einstellen. Dann könnte der Insolvenzverwalter Schadenersatz fordern“, warnt die Anwältin. Das Problem: Leistungen oder Lieferungen wer-



Leistungen einfach einzustellen sei rechtswidrig, warnt Anwältin Katharina Müller

den am Bau üblicherweise erst nach ihrer Erbringung bezahlt. Sind noch Rechnungen offen und ist die Einbringung des vollen Werklohns gefährdet, müsse man daher eine sogenannte Unsicherheitseinrede erheben – sprich die Erbringung von weiteren Leistungen von einer Sicherstellung des Werklohns für diese Leistungen abhängig machen. Wird diese Sicherstellung nicht geleistet, kann die Leistung eingestellt werden.

Hoffen auf die Quote

Tritt der Insolvenzverwalter vom Vertrag zurück, bleibt nur die Hoffnung auf die Quote. Bereits fällige offene Werklohnforderungen müssen in der Insolvenz angemeldet

werden. Darüber hinaus hat der Auftragnehmer im Fall des Rücktritts durch den Insolvenzverwalter Anspruch auf Ersatz des ihm verursachten Schadens inklusive des entgangenen Gewinns. Auch diese Ansprüche werden aber nur quotenmäßig befriedigt.

Bei späteren Gewährleistungsfragen sieht es schlecht aus – aus der Masse wird wenig zu holen sein. Aufrechte Haftrücklassgarantien können allenfalls zumindest teilweise abgerufen werden, wenn es bereits Mängel gibt.

ANDRE EXNER

andre.exner@wirtschaftsblatt.at



ARGEN IN DER NOT

Ein Spezialfall sind die Arbeitsgemeinschaften (Argen). Diese haften gegenüber dem Bauherren solidarisch. Das heißt, dass der Arge-Partner den ursprünglichen Auftrag im vollen Umfang abarbeiten muss – und auch dann zum Handkuss kommt, wenn sich später herausstellt, dass die Alpine „gepfuscht“ hatte. Zudem wird es schon einen Grund gehabt haben, warum man eine Arge eingegangen ist: Etwa die Größe des Projekts oder die besondere Expertise der Alpine, auf die man als Arge-Partner gebaut hatte – die aber mit den Alpine-Fachkräften verloren geht.

OSTEUROPA

Aufträge für Strabag und Porr

WARSCHAU/SOFIA. Mit dem billigsten Angebot hat die Strabag die größte Chance, den Auftrag für den Ausbau der Landesstraße DK65 in Nordpolen zu erhalten. Porr wird wiederum den Neubau des Hauptbahnhofs in Krakau beenden.

Während die Strabag noch auf den Zuschlag warten muss, weiß Porr bereits, dass sie den Krakauer Hauptbahnhof bis zum Ende des Jahres zu neuem Glanz erstrahlen lassen soll: Die polnischen Staatsbahnen PKP haben mit Porr Polska den Vertrag dazu im Wert von 72,5 Millionen Zloty (16,7 Millionen €) schon unterzeichnet.

Der Bau war eigentlich vor drei Jahren durch die Firma Budus aus Katowice begonnen worden. Schließlich sollte der Bahnhof bis zur Fußballweltmeisterschaft 2012 fertig sein. Budus ging jedoch im Vorjahr in Konkurs und verließ die Baustelle. Am neuen Krakauer Hauptbahnhof soll ein moderner Kommunikationsknoten mit Zugang zu Straßenbahn, Bussen sowie einer Flughafenerweiterung entstehen.

Der Ausbau des 15,6 Kilometer langen Teilstücks

der Landesstraße DK65 von Kowale Oleckie nach Goldap an der litauischen Grenze soll bis zum Sommer des kommenden Jahres fertig sein. Die polnische Generaldirektion GDDKiA plant, dafür 44,3 Millionen Zloty (10,2 Millionen €) auszugeben. Am billigsten von acht Bewerbern war die Strabag. Das Unternehmen ist bereit, diese Straße um 54 Millionen Zloty bis zum Sommer 2014 zu bauen. Das Projekt wird unter anderem aus dem EU-Programm für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Litauen-Polen-Russland finanziert.

Sofioter Boulevards

In Bulgarien ist die Strabag unterdessen noch bei der Ausschreibung für die Renovierung von zwei der bekanntesten Boulevards in Sofia im Rennen. Die Angebote für die Arbeiten an Tsarigradsko Shose – eine der wichtigsten Verkehrsachsen – reichen von 5,3 bis 5,4 Millionen €.

Beim Tender für den Sofioter Slivnitsa-Boulevard hatte das von der bulgarischen Strabag-Tochter geführte Konsortium das billigste Angebot gelegt. (amp)

BEZAHLTE EINSCHALTUNG

Hier kommt Sony. Das neue Xperia Tablet Z.

Das Sony Xperia Tablet vereint das Beste von Sony in Sachen Technologie, Multimedia und Konnektivität.

BRILLANT

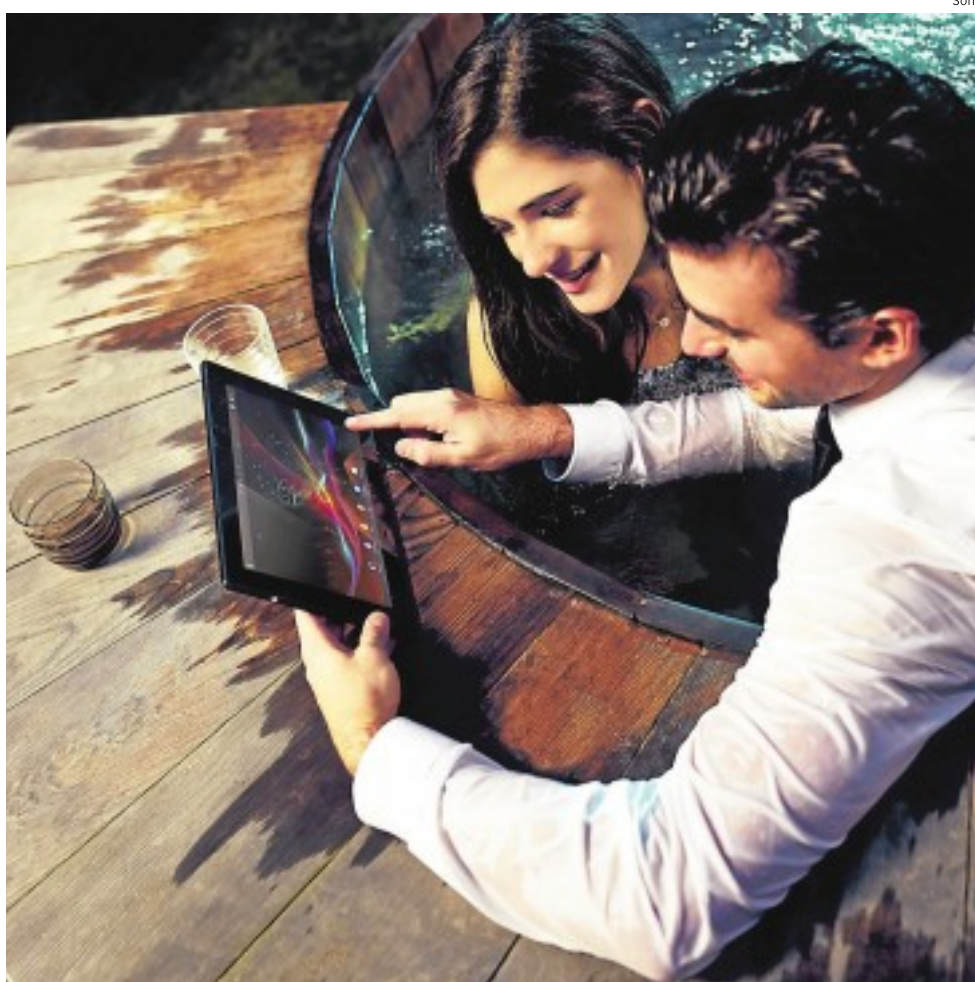
Auf dem 10,1" großen Full-HD-Display sind Bilder und Videos brillant und klar – virtuelle Realität zum Anfassen! Mit der Mobile BRAVIA Engine 2 und einem großen Farbspektrum hat Sony seine bewährte TV-Technologie auf das Xperia Tablet Z übertragen und ermöglicht eine sehr hohe Auflösung von 1920x1200 Bildpunkten für gestochen scharfe Bilder.

WASSERFEST UND STAUBDICHT

Mit seinem 6,9 mm schlanken Design und weniger als 500 Gramm ist das Android Tablet federleicht und trotzdem äußerst robust: Das Xperia Tablet Z weist mit IP55/IP57 eine der höchsten Zertifizierungen zum Schutz gegen Staub und Wasser auf.

FLEXIBEL

Federleicht und robust lässt sich das Xperia Tablet überall hin mitnehmen.



Egal wo, das Xperia Tablet Z darf nicht fehlen. Das leichte und schlanke Tablet ist ein Begleiter für Tag und Nacht. Auf dem Weg in die Arbeit, bei Präsentationen zum Business Lunch oder abends in den eigenen vier Wänden.

UNTERHALTSAM

Vernetzung ist mit dem Tablet ein Kinderspiel. Mit den „One-Touch“-Funktionen können Musik, Fotos und Videos, die auf dem Tablet gespeichert sind, auf einer Reihe von drahtlosen, NFC-kompatiblen Geräten – beispielsweise auf Lautsprechern, Kopfhörern und jetzt auch auf TV-Geräten – direkt abgespielt werden. Dank NFC reicht eine einzige Berührung, um die gewünschten Daten mit Freunden zu teilen und auszutauschen.

ONE SONY

Im neuen Xperia Tablet Z ist noch mehr „Sony“ integriert: Der CMOS Sensor Exmor R, der das erste Mal in einem Xperia

Tablet verwendet wird, eine Szenenautomatik für optimale Fotos, die bei starker Hintergrundbeleuchtung und schlechten Lichtverhältnissen perfekte Fotos garantiert, und S-Force Front-Surround 3D Audiosystem, der ein raumfüllendes Klangerlebnis garantiert. Der 1,5 GHz-Quad-Core-Prozessor mit zwei GB Arbeitsspeicher ermöglicht schnelle Ladezeiten und eine ausgezeichnete Grafik. Zur Schonung des Akkus ist das Xperia Tablet Z mit dem Stamina-Modus ausgestattet, der die Stand-by-Zeit verlängert. Mit LTE ist das Tablet außerdem schnell im mobilen Internet unterwegs und lädt alle Inhalte innerhalb von Sekunden.

INFORMATION

Ausgestattet mit Android 4.1 (Jelly Bean) ist das Xperia Tablet Z von Sony in den Farben Schwarz und Weiß erhältlich.
www.sonymobile.com/at